

Glücklich die Barmherzigen!

Matthäus 5,7



**Hausgottesdienst in der österlichen Bußzeit
Montag, 15. Februar 2016**

Vorbereitung:

- *Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.*
- *Vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- *Entzünden Sie in Ihrer Mitte eine Kerze.*
- *Wenn Sie den Gottesdienst mit Kindern feiern, legen Sie noch (Ton-) Papier, Schere und (Bunt-)Stifte o. Wachsmalkreiden bereit.*

ERÖFFNUNG

V Beginnen wir unser Gebet: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Lied: Zu dir, o Gott, erheben wir (GL 142,1+2)

Oder: Wo zwei oder drei (GL 714)

GEBET

V Barmherziger Gott, wir sind zusammengekommen, um miteinander zu beten, zu singen und auf dein Wort zu hören.

Du bist in unserer Mitte. Du bist uns nahe.

Öffne unsere Ohren und unser Herz für dich und dein Wort.

Lass uns begreifen, wie groß deine Liebe und dein Erbarmen mit uns Menschen ist.

A Amen.

HINFÜHRUNG

- L1** Glücklich die Barmherzigen. –
Barmherzig sein. Ist das nicht altmodisch? Verstaubt? Was heißt das schon?
- L2** Barmherzig sein. –
Erbarmen haben mit anderen, ein Herz haben für andere, offen sein für die Nöte der Menschen, mitfühlen können, einander lieben und annehmen, dem anderen vergeben.
- L1** Aber mal ehrlich: Ist man da nicht immer der Dumme?
Da wird man doch nur ausgenutzt.
- L2** Doch ohne Barmherzigkeit wird es kalt in unserer Welt.
Ohne Mitgefühl wird es unmenschlich.
Wir können barmherzig sein – zu uns selbst und zu anderen –, weil Gott uns liebt und immer wieder Erbarmen mit uns hat.

Lied: Ubi caritas et amor (GL 445)

zur gleichen Melodie kann folgender Text gesungen werden:

Wo die Liebe wohnt und Güte,
wo die Liebe wohnt, da ist unser Gott.

WORT DER HEILIGEN SCHRIFT

L3 Wir hören eine Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus:

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden,

und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken.

Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25,31-40

Lied: Herr, gib uns Mut zum Hören (GL 448,1+2)

IMPULS

L1 Glücklich sind die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden (vgl. Mt 5,7), sagt Jesus in der Bergpredigt. Und in seiner Rede vom Gericht, die wir soeben gelesen haben, macht er deutlich, dass ihnen das Reich Gottes gehört.

L2 Letztendlich wird unser Leben einmal danach bemessen, was wir aus Liebe getan haben. Wo wir uns den Schwachen und den Menschen am Rande der Gesellschaft zugewandt haben.

L1 Jesus selbst ist Mensch geworden, ist unser Bruder geworden und hat sich den Schwachen, Ausgegrenzten und Leidenden zugewandt. Jesus ist auch heute unter uns und begegnet uns im Nächsten:

L2 In dem Schüler, der ausgegrenzt oder gemobbt wird.
In der alten Frau im Pflegeheim, die sich einsam fühlt.
In dem jungen Mann, der an Krebs erkrankt ist.
In der alleinerziehenden Mutter, die sich überfordert fühlt.
In dem Kollegen, den ich nicht ausstehen kann.
In der Jugendlichen, die das Gefühl hat nicht mithalten zu können, nichts wert zu sein.

L1 Barmherzig sein kann da heißen:
Ich geh auf dich zu und stehe zu dir.
Ich besuche dich und schenke dir Zeit.
Ich höre dir zu und halte deine Fragen aus.
Ich bin für dich da, wenn du Hilfe brauchst.
Ich begegne dir mit Respekt.
Ich traue dir etwas zu und stütze dich.

L2 Barmherzigkeit verändert.
Welche Werke der Barmherzigkeit sind heute notwendig?
Wo fällt es mir schwer, barmherzig zu sein?
Wo habe ich selbst schon Barmherzigkeit erfahren?

- Stille -
evtl. auch Austausch

AKTION MIT KINDERN:

Wir überlegen:

Kenne ich Menschen, die Hilfe brauchen, die ausgeschlossen werden, die vielleicht schon lange auf einen Besuch von mir warten, die ich aufheitern könnte mit einem guten Wort ...?

Oder gibt es Menschen, die mir auf die Nerven gehen, mit denen ich zerstritten bin, die auf Versöhnung warten ...?

Auf Tonpapier pausen wir unsere Hand ab oder unseren Fußabdruck oder zeichnen ein Herz und schneiden es aus. Dann überlegen wir uns einen Vorsatz für die Fastenzeit:

Helfen möchte ich ...

Zugehen möchte ich auf ...

Mein Herz möchte ich öffnen für ...

Diesen Vorsatz schreiben oder malen wir auf die Hand, den Fuß oder das Herz aus Tonpapier.

Lied: O Herr, nimm unsre Schuld (GL 273)

Oder: Wenn das Brot, das wir teilen (GL 470)

PSALM 51,3-6.12-14

V Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld,*
tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen.

A Wasch meine Schuld von mir ab,*
und mach mich rein von meiner Sünde!

V Denn ich erkenne meine bösen Taten,*
meine Sünde steht mir immer vor Augen.

- A** Gegen dich allein habe ich gesündigt,*
ich habe getan, was dir missfällt.
- V** So behältst du recht mit deinem Urteil,*
rein stehst du da als Richter.
- A** Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz*
und gib mir einen neuen, beständigen Geist!
- V** Verwirf mich nicht von deinem Angesicht*
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!
- A** Mach mich wieder froh mit deinem Heil,*
mit einem willigen Geist rüste mich aus.
- V** Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
und dem Heiligen Geiste.
- A** Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit*
und in Ewigkeit. Amen.

VATER UNSER

- L3** Gott, unser Vater, zu dir kommen wir mit unseren Schwächen,
unseren Ecken und Kanten, unseren Sorgen und Nöten, unserer
Freude und unserem Dank.
Zu dir kommen wir und vertrauen dir all die Menschen an, die
uns am Herzen liegen, aber auch all jene, mit denen wir es
schwer haben.
Wir vertrauen dir die Menschen an, die an den Rand gedrängt,
nicht beachtet oder ausgenutzt werden, die Not und Leid er-
fahren.
Zu dir beten wir vertrauensvoll:
- A** Vater unser im Himmel ... Denn dein ist das Reich ...

GEBET

V Gott, unser Vater, du liebst uns Menschen und bist uns nahe. Du willst, dass unser Leben gelingt.

Lass uns in den kommenden Tagen der Fastenzeit wieder aufbrechen zu dir. Lass uns aufbrechen aus der Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit. Öffne unsere Herzen für dich und füreinander.

Erfülle uns mit Liebe, Barmherzigkeit und Leben.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

ABSCHLUSS – SEGENSGBEBET (NACH NUM 6,24-26)

V Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig.

Der Herr wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Heil.

A Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiliges Geistes.
Amen.

Lied: Gib, Herr, uns deinen Segen (GL 839)

Oder: Herr, wir bitten, komm uns segne uns (GL 860)